

## LIONS Erdbebenhilfe Indonesien

### Kooperationprojekt mit CARE Deutschland

Der Schock und die Erinnerung sitzen tief. Als in den frühen Morgenstunden des 27. Mai die Erde in Indonesien bebte, rannten viele Einwohner Yogyakartas auf die umliegenden Hügel – aus Angst vor einem zweiten Tsunami. Erderschütterungen der Stärke 6,3 durchzogen die historische Stadt, Gebäude fielen wie Kartenhäuser ineinander und begruben die noch schlafenden Bewohner unter sich. Bisher sind mehr als 5.000 Todesopfer geborgen worden, 20.000 wurden verletzt und über 130.000 verloren ihr Zuhause. Die Zahlen steigen jedoch ständig, da die Bergungsarbeiten noch in vollem Gange sind.



**Die Menschen sind so verzweifelt**, dass sie mit Schildern am Straßenrand sitzen, auf denen Hilferufe stehen.

Dieses schwere Erdbeben vom Samstag ist bereits **das dritte katastrophale Beben binnen anderthalb Jahren**, das Indonesien erschüttert. Der Archipel liegt in einer der vulkanisch aktivsten Weltregionen, dem Pazifischen Feuerring. Der Pazifische Feuerring ist ein Vulkangürtel, der den Pazifischen Ozean umgibt und nahezu die gesamte Pazifische Platte umschließt. Die Erdplatten sind in ständiger Bewegung. An einigen Stellen des Erdmantels sind sie nur wenige Kilometer dick. Durch Plattenverschiebungen werden Schwächezonen erzeugt, in denen der Aufstieg von flüssigem Magma begünstigt wird. Wenn die aufgestaute Energie austritt, folgen meist schwere Beben und Vulkanausbrüche



*Eine Mutter küsst ihr ein Monate altes Baby, nachdem es von Ärzten in Yogyakarta behandelt wurde. Foto: Reuters/Beawiharta*



Mitarbeiter von CARE, unter ihnen der stellvertretende Länderdirektor und die medizinische Leiterin von CARE Indonesien, sind seit Sonntag mit einem Team der UNO im Katastrophengebiet der indonesischen Insel Java unterwegs. Dort planen und koordinieren sie die Hilfsmaßnahmen.

Dr. Jamann, der Geschäftsführer von CARE Deutschland, wird sich heute (30.05.06) mit dem Nothilfereferenten Axel Rottländer auf den Weg in die Erdbebenregion machen. Herr Rottländer ist u.a. auch für die Tsunami-Projekte zuständig und war zur Umsetzung der CARE-Projekte bereits mehrmals und längere Zeit in Sri Lanka und Indonesien. Schwerpunkt des nun anreisenden Erkundungsteams wird die Koordination der Hilfe für abgelegene Gebiete sein, die bislang von der öffentlichen Hilfe noch völlig abgeschnitten sind.



**Erste Hilfs-Maßnahmen: CARE-Mitarbeiter bringen 1.200 sogenannte Safe Water Systems (SWS) nach Yogyakarta.** Es handelt sich hierbei um eine Lösung, die der Wasserreinigung dient. Mit diesen Safe Water Systems können 1.200 Familien einen Monat lang mit sauberem Trinkwasser versorgt werden. Die SWS wurden bereits nach dem Tsunami 2004 erfolgreich eingesetzt und haben den Ausbruch von Krankheiten durch verschmutztes Trinkwasser verhindert.

Das Hilfswerk der Deutschen Lions steht mit seinem bewährten Partner CARE in ständigem Kontakt, um **nach der Akuthilfe ein nachhaltiges und identifizierbares Hilfsprojekt der deutschen Lions zu formulieren.** Aufgrund unseres Kooperationsvertrages **berechnet CARE uns KEINE Verwaltungskosten.**

Spendenquittungen erhalten Sie direkt vom Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.

Spendenkonto der Lionshilfe  
**Volksbank Main Taunus**  
**BLZ 500 922 00**  
**Konto 30 33 33 30**  
**Stichwort: Erdbeben Indonesien**

**Infos: [www.lions.hilfswerk.de](http://www.lions.hilfswerk.de)**